



28.03.2008

<http://hallodeutschland.zdf.de/ZDFde/inhalt/23/0,1872,7185463,00.html>

Herne: Vogelnest löst Tragödie mit drei Toten aus

Verstopfter Kamin führt zu Erstickungstod einer Familie

Ein Vogelnest im Kaminabzug eines Mietshauses hat in Herne eine Familientragödie mit drei Toten ausgelöst. Eine Mutter und ihre zwei Kindern ersticken, weil die Abgase der Gasetagenheizung mit dem geruchslosen und tödlich wirkenden Kohlenmonoxid nicht vollständig durch den Kamin abziehen konnten.



AP

Vögel auf dem Dach des Mehrfamilienhauses in Herne.

Die Obduktion bestätigte am Freitag hohe Werte des giftigen Gases im Blut der Toten. Vermutlich hatten Dohlen, eine Krähen-Art, in einer Ausbuchtung des Hauptkamins mit dem Bau eines großen Nestes begonnen - ein nicht ungewöhnlicher Vorgang, sagte der Herner Bezirks-Schornsteinfeger am Nachmittag.

Nachbarn alarmieren die Polizei

Die 41 Jahre alte Mutter, die 18 Jahre alte Tochter und der 8 Jahre alte Sohn sind nach den Ermittlungen bereits am Osterwochenende in ihren Betten erstickt. Die Frau war alleinerziehend. Vor dem Haus legten Freunde der Kinder Stofftiere mit letzten Grüßen und rote Rosen ab und stellten Kerzen auf. "Wir werden Euch nie vergessen", heißt es etwa in einem Abschiedsschreiben der Nachbarskinder Merve, Kerim und Hilal. Daneben liegen Rosen und ein Stoff-Pandabär.

Am Donnerstag hatte ein Verwandter zunächst vergeblich versucht die Familie anzurufen. Als der Mann und Nachbarn Verwesungsgeruch im Treppenhaus wahrnahmen und vergeblich an der Wohnungstür geschellt hatten, alarmierten sie Polizei und Feuerwehr. Die Rettungskräfte brachen die Tür auf und fanden die Opfer tot in den Schlafräumen.

"Tragisches Unglück"

Ein Sachverständiger hatte nach dem Leichenfund zunächst "Unregelmäßigkeiten" an der Gasttherme festgestellt. Anzeichen für ein Verbrechen konnte die Polizei nicht feststellen. "Wir gehen nach dem heutigen Stand der Ermittlungen von einem tragischen Unglück aus", sagte Polizeisprecherin Ingrid Laun-Keller. Die übrigen Hausbewohner hatten Glück. Die Vögel hatten das Nest in einer Kaminausbuchtung gebaut, durch die vor allem die Abgase aus der Therme der Opfer-Familie strömten.



dpa

Vogelnest im Kamin des Hauses.

Der Rauch aus der Therme aus der zweiten Etage konnte ungehindert abziehen.

In der dritten Etage wohnte niemand. Die Warnlampe an der Heizung bei der Mutter mit ihren zwei Kindern habe funktioniert, sagte der Bezirk-Schornsteinfeger. Die Familie hatte das Warnlicht wahrscheinlich nicht bemerkt. Den Kamin hatte er zuletzt vor acht Monaten gekehrt. Die Vögel waren mit dem Nestbau noch nicht fertig. Sie hatten dazu kleinere Äste in den Kamin geschafft. Da sie noch nicht brüteten, hielten die Vögel sich jeweils nur kurz im Kamin auf und kamen mit dem Leben davon.

Mit Material von dpa

© ZDF 2008